

# The name of my roses is...

Von ChisatoAkimichi

## Kapitel 2: Kapitel 2

Hey Leute,

es tut mir wirklich leid, dass das Kapi so lange gedauert hat.

Gomen nasai \*verbeug\*

Aber jetzt geht es ja endlich weiter ...

Wünsche euch viel Spaß beim lesen.

---

Beide kamen sich näher, aber keiner traute sich, die letzten Millimeter zu überwinden. Wind kam auf und umspielte die Beiden. Es war als wollte er ihnen bedeuten, dass es nun endlich Zeit war. Auf Sasuke Zügen machte sich ein leichtes Lächeln breit und er überwand den letzten Anstand, der ihre Lippen von einander trennte und küsste den Blondem zärtlich. Naruto lächelte in den Kuss hinein. Sasuke war überrascht, wie weich die Lippen seines kleinen Wirbelwinds waren. Der Kuss war erst etwas schüchtern, doch nicht lange. Der Schwarzhaarige bekam schnell Interesse daran, noch mehr von dem Kleinen zu fordern. So leckte er sanft mit der Zunge über Narutos Lippen und bat um Einlass, der ihm auch so gleich und ohne zögern gewährt wurde. Naruto drückte sich ganz eng an den Körper des Größeren. Sasuke hatte einen Arm um Narutos Taille gelegt und den anderen an seinen Nacken. Narutos Hände ruhten auf seiner Brust. Beide standen eine ganze Zeit so da und hätten sich ewig küssen können, wäre da nicht die lebensnotwendige Luft gewesen. Der blonde Kopf ruhte auf der Brust Sasukes während der Naruto liebevoll über den Rücken streichelte.

„Ich will nicht, dass du weg gehst.“ Es kam leise geflüstert.

„Ich will auch nicht weg von hier ... nicht weg von dir.“ Naruto wurde rot um die Nasenspitze und auch der sonst so kühle Uchiha blieb davon nicht verschont. Naruto blickte seinem Freund direkt in die Augen.

Blau traf auf Schwarz.

Beide konnten sich der Nähe des Anderen nicht entziehen. Zu schön war dieses Gefühl, dass Beide noch nie hatten.

Es dämmerte schon, als die zwei beschlossen zum Uchiha-Viertel zurückzukehren, denn schließlich musste Sasuke heute auf die lange Mission. Dort angekommen, wartete bereits der große Bruder.

„Nii-san...“ Itachi lächelte nur und sah im gleichen Moment auf Naruto der so rot wie

ein Hydrant wurde und seinen Kopf senkte. Itachi zeigt mit dem Finger auf Naruto, während er zurück auf den Jüngeren guckte, welcher zustimmend nickte. Ein breites Grinsen bildete sich auf Itachis Gesicht. Mit einem Ruck drehte er sich um und ging trällernd zurück in die Stube, wo er sich auf der großen langen Couch breit machte.

Die beiden Jüngeren sahen sich an.

„Was war das denn?“

„Keine Ahnung ...“ Naruto und Sasuke zuckten nur mit den Schultern und beließen es dabei. Sie gingen die Treppen hinauf und betraten das Zimmer von Sasuke. Beide schwiegen immer noch. Der baldige Abschied ließ den beiden frisch verliebten das Herz schwer werden, doch sie genossen die letzte Zweisamkeit, die ihnen noch blieb. Es waren die letzten Stunden die sie miteinander verbringen konnten, für die nächsten ... Jahre.

Sasuke hatte fertig gepackt und die Zeit war auch schon ran. Es war inzwischen dunkel geworden und das Zimmer wurde nur noch vom Mondlicht erhellt. Naruto stand am Fenster und blickte nach draußen.

„Naru, hast du was?“ Die Frage kam ein bisschen überraschend. Naruto wirbelte rum und sah Sasuke direkt in die Augen. Er schüttelte den Kopf.

„Nichts ... Es ist nichts. Wirklich ...“ Naruto konnte seinen Schatz nicht ansehen, deshalb drehte er sich wieder um und sah erneut aus dem Fenster. Ihn schmerzte es so, dass sie sich gerade erst gefunden hatten und sich schon wieder von einander trennen mussten. Das alles wäre ja nicht so schlimm, wäre es nicht für so lange Zeit. Und woher sollte er denn die Gewissheit nehmen, dass sein Freund auch unbeschadet wieder zu ihm zurück kehren würde? Sasuke ging auf den Blondinen zu und umarmte ihn von hinten.

„Es ist, weil ich gehen muss. Stimmt's?“ Sasuke hatte es ganz leise in sein Ohr geflüstert. Narutos Augen weiteten sich. Er fühlte sich ertappt.

„NEIN ...“, kam es nur aus ihm heraus. „... Nein. Ich ... das ist es nicht. Ich bin ... bin nur traurig, weil Itachi niemanden mehr hat. Weißt du?“ Gelogen. Das war gelogen. Im selben Moment, wie diese Worte den Mund des Blondinen verließen bereute er sie auch schon wieder.

„Warum lüge ich ihn an? Er ist mein Freund. Ich kann ihm alles sagen ... Und es ist doch auch normal das ich traurig bin das er geht, oder? Bin ich vielleicht zu egoistisch? ... Und ich hatte es doch auch schon gesagt. Ich habe ihm doch gesagt, das ich nicht will das er geht. Warum kann ich es jetzt nicht?“

„Ach so.“ Kam es nur von Sasuke. Er klang enttäuscht. Hatte er sich doch mehr erhofft. Das sein blondener Engel ihn vermissen würde. Ihn gar nicht gehen lassen wollte und er die Mission abgeben könnte, weil er einen Grund dazu hatte. „Ich sollte mich bereit machen. Es wird Zeit.“ Naruto nickte nur. Sasuke zog sich seine Weste an, schulterte seinen Rucksack, nahm Naruto an die Hand und verließ mit ihm das Zimmer. Unten angekommen, wartete auch schon Itachi auf die beiden Jungs. Naruto blieb neben dem großen Bruder stehen, während Sasuke sich die Schuhe anzog.

„Wir werden dich bis zum Tor begleiten.“

„Danke, Itachi“ und so machten sich die drei bei tiefster Finsternis auf den Weg zu dem großen Steintor von Konoha-Gakure.

Angekommen, warteten schon einige Ninja auf den jungen Uchiha.

„Uchiha-sama“ kam es nur von einem verummten Mann.

„Dann ist es jetzt wohl soweit.“ Itachi ging auf den kleinen Bruder zu und nahm ihn in die Arme.

„Du wirst mir fehlen Sasu-chan. Leb wohl.“

„He. Das ist doch kein Abschied für immer Nii-san. Ich komme doch wieder. Ich verspreche es.“ Itachi löste sich von seinem Otoutou und ging einige Schritte zurück. Nun drehte sich Sasuke zu Naruto um, der ihm gespannt in die Augen sah. „Tschüss, Naru-chan“ kam es nur von dem Größeren. „Ich bin bald wieder da. Ich verspreche es dir.“ Sasuke wollte Naruto noch einmal küssen, ließ es aber, damit die Sehnsucht nicht noch größer wurde. Man konnte nur ein Schniefen Seitens Naruto hören. Sasuke ignorierte es. Es viel ihm schwer, seinen Engel, der da weinend hinter ihm stand nicht trösten zu können, so, wie es jeder getan hätte.

Naruto wunderte sich. Warum hatte Sasuke ihn nicht geküsst? Es stimmte ihn traurig. Kurzer Hand lief der Blonde auf seinen Freund zu und ergriff ihn am Arm und zog ihn rum. Sasuke war so erschrocken, das er nicht gleich reagieren konnte. Doch als er die warmen Lippen Narutos auf seinen spürte schloss er die Augen.

„Damit du mich nicht vergisst!“, flüsterte der Blonde und ließ seinen Freund los. Sasuke lächelte und Naruto liefen schon wieder die ersten Tränen über die Wange. Sachte wischte sie der Uchiha weg. Itachi trat nun neben den Jungen und legte eine Hand auf seine Schulter und zog ihn zu sich. Nun klammerte auch Naruto beide Arme um dessen Taille und vergrub sein Gesicht in Itachis T-Shirt.

Sasuke und sein Team waren schon ein ganzes Stück voraus gegangen, als Naruto sich von Itachi noch einmal losriss und seinem Liebsten hinterher rannte. Dieser bemerkte es, drehte sich um und genau in dem Moment lief Naruto in seine Arme. Die Lippen aufeinander wieder gepresst, als würde es kein Morgen geben. Nach einer Weile lösten sie den Kuss und Naruto legte seinen Kopf auf Sasukes Brust. „Sasu-chan, ich wollte sagen, das vorhin, dass tut mir leid. Natürlich war es weil du fort gehst.“ Und wieder begannen sich die Tränen einen Weg über Narutos Wange zu bahnen. Sasuke schwieg. Zu sanft war die Stimme des Engels, der in seinen Armen lag, um sie zu unterbrechen. „Ich will nicht, dass du gehst, aber ich will dich auch nicht aufhalten. Es ist eine wichtige Mission und du bist dafür auserwählt. Ich ... ich wollte dir sagen, wie stolz ...“, er stoppte kurz, weil seine Stimme zu ersticken drohte, „ ...wie stolz ich auf dich bin.“ Sasuke umarmte seinen Freund noch ein bisschen mehr. „Ich werde auf dich warten. Egal wie lange es dauern wird.“

„Ich danke dir.“ Die beiden küssten sich noch ein drittes und letztes Mal, als ein tiefes und leises „Uchiha-sama“ von hinten erklang. „Ich muss los“ Sasuke löste die Umarmung nur widerwillig. Am liebsten hätte er gesagt: "Geht doch alleine. Ich werde hier mehr gebraucht." Aber er ging. Naruto hob die Hand, als sie schon fast nicht mehr zu sehen waren. „Ich werde auf dich warten. Sasuke, mein Liebster. Egal wie lange es dauert. Ich werde stark sein und warten“.

Sie waren weg. Keiner war mehr zu sehen. Naruto drehte sich um. Itachi stand ihm genau gegenüber. Der Blondschoopf hatte sich zusammen gerissen und die Tränen so gut es ging zurück gehalten. Aber nun, war es nicht mehr zu schaffen. Sie flossen einfach seine Wangen hinunter. Itachi nahm ihn in den Arm und redete ihm gut zu. Arm in Arm liefen sie nach Hause. Jeder den anderen tröstend.

---

Und das wars leider auch schon wieder.

Hope you like it^^

LG ChisatoAkimichi